

Tierschutz geht uns alle an - Endstation Tötungstrakt

Nur einige Stunden entfernt, im benachbarten Ungarn, sieht die Welt für unsere vierbeinigen Begleiter ganz anders aus.

In fast jeder Stadt dort werden sie einfach vergessen, ausgehungert oder in Wäldern angebunden, um hilflos auf ihr Ende zu warten, auf die Strasse geworfen, von Hundefängern eingefangen, in Tötungsstationen gebracht – zum Tode verurteilt, nach einer 2-wöchigen Gnadenfrist zu Tode gespritzt. Tierschutzgesetzte gibt es so gut wie keine in diesem Nachbarland.

Der kleine steirische Tierschutzverein „Tierhilfe für Ungarn“ hat sich zum Ziel gemacht, die treuesten Freunde des Menschen zu retten. Viele davon haben schon einen neuen Lebensplatz in Österreich gefunden, wo sie nun ein glückliches, artgerechtes Hundeleben führen. Treu ergeben und dankbar bis an ihr Lebensende.

Seit über einem Jahr hat dieser steirische Verein einen ungarischen Hof im Dorf Zalaapati, vor der Thermenstadt Heviz, wundervoll aufgebaut, viele schöne Zwinger errichtet und somit vielen

Hunden das Leben gerettet. Dort sind sie in Sicherheit, werden gepflegt, gefüttert und tierärztlich versorgt.

Unentgeltlich und ehrenamtlich arbeitet der kleine Verein mit Andrea Rapolthy zusammen, welche vor Ort den Hof und die derzeitigen 74 Hunde verpflegt. Täglich werden sie mit neuen Hunden überflutet und monatlich fährt das Team der „Tierhilfe für Ungarn“ persönlich mit Spenden in dieses Gebiet und auf diesen Hof in Zalaapati, um noch viele weitere Hunde vor ihrem grausamen Schicksal zu bewahren.

Nun steht dieser Pflegehof einfach vor dem AUS und ist in grosser Not.

Die Gemeinde und die Nachbarn wollen diesem Auffanglager ein Ende bereiten. Und doch sind es die Menschen dort und auch die umliegenden Gemeinden, die anrufen und um Hilfe für gefundene und aufgelesene Hunde bitten.

Seitens der Gemeinde dort muss somit ein neues Grundstück gefunden werden, wo ein Tierheim aufgebaut werden kann. Die Stadt überlegt dann auch in Zukunft die Tötungsstation in diesem Gebiet zu

schließen. Wird keine Lösung gefunden, wird man den Platz dort verlieren und alle Hunde sehen einer Tötung in einer Tötungsstation entgegen.

So viele Hunde wurden doch schon gerettet – um nun doch zu sterben?

Noch nie war dieser Verein in einer so großen Notlage, wo Geldspenden sowie Futter- und Sachspenden dringend benötigt werden.

Bitte unterstützen und helfen Sie der „Tierhilfe für Ungarn“, um die unzähligen Hunde weiterhin retten zu können.

Informationen, Spendenabgabe:
Obfrau Romana Schleich-Wolf
Tel. 0660-5605551

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Lieboch
Hundehilfe Heviz
IBAN: AT50 3821 0000 0003 1377
www.ungarn-tierhilfe.at
ZVR 60236588

Wir möchten uns bei der Tierarztpraxis Dr. Haider in Lieboch recht herzlich für die großzügige Spende bedanken.

Herr Dr. Haider hat zwei Babykaterln mit 3 Wochen, wo die Katzenmutter verstorben ist, sehr geholfen.

Sophia und Sternchen haben es geschafft!

**EIN TIERARZT DER MIT LIEBE
IM BERUF STEHT!**



Mex in Tötung



Mex nachher



ungarischen Hof in Zalaapati